

# Die Hoffnung weitertragen

Beten in Zeiten der Not



rogamus  
STIFTUNG



Liebe Schwestern, liebe Brüder,

diese Tage sind für uns alle eine große (geistliche) Herausforderung. Der Verzicht auf den Empfang der Heiligen Eucharistie lässt uns hungern nach der Gegenwart des Herrn im Allerheiligsten Sakrament des Altares.

Die außergewöhnlichen Maßnahmen, die wir momentan in unserer Kirche treffen müssen, ergreifen wir aus Liebe zu Gott und aus Liebe zu unseren Schwestern und Brüdern. Diese schmerzenden Schritte gehen wir aus Liebe und Sorge um diejenigen in unseren Gemeinden und Familien, deren Gesundheit vom Coronavirus besonders bedroht ist. Wir müssen und dürfen als katholische Christen dieses Opfer gemeinsam bringen - aus unserer Verantwortung für das Gemeinwohl und aus unserer Fürsorge für unsere Schwächsten.

Lassen Sie uns aber nicht im Gebet nachgeben. Unser Beten kann die Welt verändern. Unser Leben steht und fällt ja mit dem Gebet. Daher lade ich Sie ein: Bitte, beten Sie mit mir weiter für alle, die in diesem Moment leiden oder Angst haben. Beten Sie mit mir für alle, die ohnmächtig ihre Lieben begleiten oder um ihr Überleben hoffen. Beten Sie mit mir für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft. Beten Sie mit mir für die Ärzte, Pfleger und alle, die gerade in diesen Tagen besonders für uns tätig sind. Und beten Sie bitte mit mir für die Kirche und für alle, die sich zu einem besonderen Dienst von Gott für die Menschen senden lassen.

Lassen Sie uns vor allem auch gemeinsam um die Fürsprache der Mutter des Herrn und unserer Mutter, der Trösterin der Betrübten, bitten und sie um Heilung für die Kranken anrufen.

In diesem Heft finden Sie eine Sammlung von Gebeten. Hinzufügen möchte ich gerne noch ein persönliches Gebet für diese Tage und es Ihnen besonders anempfehlen. Gott segne und schütze Sie!

In der Verbundenheit des Gebetes – Ihr



Erzbischof von Köln

Jesus, Du mein Herr und mein Gott,  
im Allerheiligsten Sakrament des Altares  
schenkst Du uns Deine Gegenwart.  
Aus ganzen Herzen danke ich Dir dafür.  
Aus ganzem Herzen bete ich Dich an und schenke mich Dir hin.

In der Heiligen Eucharistie führst  
Du Dein Volk zusammen und  
einst es auf seiner irdischen Pilgerschaft.

Unsere Sehnsucht nach Deiner  
Gegenwart im eucharistischen Brot,  
dem Brot für unser Leben und das Leben der Welt,  
kann heute nicht gestillt werden.

Doch unsere Sehnsucht nach Dir  
und nach Gemeinschaft  
mit unseren Schwestern und Brüdern  
kannst Du in geistiger Weise erfüllen.

Stille unser Verlangen  
und vereine unseren Durst nach Dir  
in Deinem Schrei am Kreuz:  
Mich dürstet.

Darum bitten wir Dich, unseren Herrn und Gott,  
der Du in der Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geist  
lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

*Erzbischof Rainer Kardinal Woelki*





.....

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesgebälerin;  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.  
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau, unsere Mittlerin,  
unsere Fürsprecherin.

Versöhne uns mit deinem Sohne,  
empfehl uns deinem Sohne,  
stelle uns vor deinem Sohne.

*Gebet zur Heiligen Gottesmutter Maria*

.....

Du bist der Arzt, wenn ich eine Wunde heilen will.  
Du bist die Quelle, wenn ich vom Fieber ausgebrannt bin.  
Du bist die Gerechtigkeit, wenn ich von der Ungerechtigkeit  
unterdrückt werde.  
Du bist die Kraft, wenn ich Hilfe brauche.  
Du bist das Leben, wenn ich den Tod fürchte.  
Du bist der Weg, wenn ich den Himmel ersehne.  
Du bist das Licht, wenn ich in der Finsternis bin.

Kostet und seht, wie gut der Herr ist.  
Selig, der Mensch, der auf Dich hofft.

*Heiliger Ambrosius von Mailand*

.....

Wache Du, Herr, mit denen,  
die wachen oder weinen in dieser Nacht.  
Hüte Deine Kranken, lass Deine Müden ruhen.  
Segne Deine Sterbenden. Tröste Deine Leidenden.  
Erbarme Dich Deiner Betrübten  
und sei mit Deinen Fröhlichen.

*Heiliger Augustinus von Hippo*

Herr Jesus Christus, göttlicher Hirte,  
Du hast am Kreuz ausgerufen: „Mich dürstet.“  
Ich kann nur erahnen,  
wie aufrichtig und tief Deine Sehnsucht ist –  
nach mir und nach der Liebe aller Menschen.  
Hilf mir,  
dass überall dort,  
wohin Du mich sendest,  
ich mein Leben nach Dir ausrichte  
und so zum Zeugen Deiner Gegenwart  
und zum Boten Deiner Liebe werde.

Ermutige und stärke alle Menschen  
die ihr Leben ganz in Deinen Dienst  
und in den Deiner Kirche stellen wollen.  
Lass sie Deinen Ruf am Kreuz  
und die stumme Bitte so vieler  
um Liebe und Heil hören  
und erfülle sie mit Sehnsucht  
nach Deiner Nähe und Freundschaft .

Hilf uns allen,  
dass wir einander begleiten und ermutigen,  
unsere je eigene Berufung glaubwürdig zu leben,  
damit wir das Leben in Fülle finden  
und zum Segen werden für die ganze Welt.

*Erzbischof Rainer Kardinal Woelki*

Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir!  
Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir, was mich fördert zu Dir!  
Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir!

*Heiliger Niklaus von Flüe*



Herr Jesus Christus,  
Du bist nicht in unsere Welt gekommen,  
um Dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen  
und Dein Leben herzugeben als Lösegeld für Viele.  
So bist Du unser Diakon geworden;  
Diener der herumgeht und uns bedient und uns so  
das Geheimnis der Liebe Gottes erschließt.  
Dankbar bekennen wir: Du bist mitten unter uns.

Wir bitten Dich, bleibe bei uns mit Deiner Gnade  
und Deiner Güte, mit Deinem Trost und Segen.  
Gib uns füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort,  
die helfende Tat.

Behüte die Schwachen, erleuchte die Zweifelnden,  
stärke die Verzagten, halte die Schwankenden,  
wecke die Schlafenden, führe die Suchenden,  
erwärme die Kalten und Lauen.

Hilf uns, einander zu geben, wessen wir bedürfen,  
dass einer des Anderen Last trage. Amen.

*Erzbischof Rainer Kardinal Woelki*

Heiliger Judas Thaddäus, Anverwandter unseres Herrn und  
Heiland Jesu Christi, Apostel und Märtyrer, herrlich durch  
Tugend und Wunder, getreuer Fürsprecher aller derjenigen, die  
dich ehren und ganz besonderer Patron in verzweifelten Fällen!

Zu dir nehme ich vertrauensvoll meine Zuflucht, da du ja das  
seltene Vorrecht besitzt, jenen mit augenscheinlicher Hilfe  
beizuspringen, welche fast an jeglicher Hoffnung verzweifeln und  
bitte dich inständig: komme auch mir jetzt in dieser Not zur Hilfe,  
aus der ich mich durch eigene Kraft nicht mehr zu retten weiß.

Ich verspreche dir, o heiliger Thaddäus, zeitlebens deiner Wohltaten  
nicht zu vergessen, dich als meinen besonderen Patron stets zu  
verehren und auch aller Welt kundzutun, dass du wirklich ein  
mächtiger und rascher Helfer in unseren Bedrängnissen seist. Amen.

*Gebet zum Heiligen Judas Thaddäus*





Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern, für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen, dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

Allmächtiger Gott, Du bist uns Zuflucht und Stärke, viele Generationen vor uns haben Dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass Du Dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

Herr Jesus, die Heilige Mutter Teresa wurde durch Dich zum begeisternden Vorbild starken Glaubens, leidenschaftlicher Liebe und Barmherzigkeit, sowie eine außerordentliche Zeugin für den Weg geistlichen Kindseins, und zur großen, geachteten Lehrmeisterin für die Würde und den Wert allen menschlichen Lebens.

Höre auf all jene, die ihre Fürsprache erbitten, insbesondere auf meine folgende Bitte: *(Nennen Sie jetzt die besondere Gnade, um die Sie im Gebet bitten).*

Lass uns ihrem Beispiel folgen und auf Deinen Schrei am Kreuz ‚Mich dürstet‘ achten, und Dich ebenso mit herzlicher Freude, in der erschütternden Gestalt der Ärmsten der Armen, der am meisten Ungeliebten und Unerwünschten zu lieben. Wir bitten darum in Deinem Namen und durch die Fürbitte Mariens. Amen.

© Mother Teresa Center of the Missionaries of Charity





.....

Heilige Teresa von Kalkutta,  
du hast dich immer danach gesehnt, Jesus zu lieben,  
wie Er vorher nie geliebt worden ist.

Du hast dich selbst Ihm ganz hingegeben und Ihm nichts  
verweigert. In Vereinigung mit dem Unbefleckten Herzen Mariens,  
hast du Seinen Ruf gehört, Seinen unendlichen Durst nach Liebe  
und Seelen zu stillen und dadurch eine Botin Seiner Liebe zu den  
Ärmsten der Armen zu werden. Mit liebendem Vertrauen und  
ganzer Hingabe hast du Seinen Willen erfüllt und so die Freude  
Ihm zu gehören bezeugt. Du warst so ganz mit Jesus deinem  
gekreuzigten Herrn vereinigt, dass Er dich gewürdigt hat, die  
Todesnot Seines Herzens, als Er am Kreuze hing, mit dir zu teilen.

Heilige Teresa, du hast versprochen, das Licht der Liebe zu uns  
auf Erden zu bringen. Bitte für uns, dass auch wir uns danach  
sehnen, den brennenden Durst Jesu zu stillen, indem wir Ihn  
zutiefst lieben, gern an Seinen Leiden teilhaben, und Ihm von  
ganzem Herzen in unseren Schwestern und Brüdern dienen,  
besonders in denen, die ungeliebt und unerwünscht sind. Amen.

© *Mother Teresa Center of the Missionaries of Charity*

.....

O wie wunderbar  
ist das heilige Licht des Glaubens!  
Mit untrüglicher Gewissheit  
zeigt es uns nicht nur  
die Entstehungsgeschichte der Geschöpfe  
und ihre wahre Bestimmung,  
sondern auch die ewige Geburt  
des großen und erhabenen göttlichen Wortes,  
für das und durch das alles erschaffen ward,  
und das mit dem Vater und dem Heiligen Geist ein alleiniger Gott ist,  
höchst einzig, höchst anbetungswürdig  
und gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Heiliger Franz von Sales*



© 2015 The McGraw-Hill Companies

.....

<sup>28</sup> Da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. <sup>29</sup> Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. <sup>30</sup> Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

*Joh 19, 28-30*

.....

<sup>18</sup> Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. <sup>19</sup> Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes <sup>20</sup> und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

*Mt 28, 18-20*

.....

<sup>7</sup> Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! <sup>8</sup> Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. <sup>9</sup> Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.

<sup>10</sup> Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

<sup>11</sup> Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? <sup>12</sup> Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

<sup>13</sup> Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; <sup>14</sup> wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. <sup>15</sup> Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

*Joh 4, 7-15*

<sup>1b</sup> Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. <sup>2</sup> Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. <sup>3</sup> Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. <sup>4</sup> Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. <sup>5</sup> Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. <sup>6</sup> Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten.

*Ps 23, 1b-6*

<sup>2</sup> Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, nach dir, Gott. <sup>3</sup> Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? <sup>4</sup> Meine Tränen sind mir Brot geworden bei Tag und bei Nacht; man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist dein Gott? <sup>5</sup> Ich denke daran und schütte vor mir meine Seele aus: Ich will in einer Schar einherziehen. Ich will in ihr zum Haus Gottes schreiten, im Schall von Jubel und Dank in festlich wogender Menge. <sup>6</sup> Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken für die Rettung in seinem Angesicht.

*Ps 42, 2-6*

<sup>12</sup> Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. [...] <sup>26</sup> Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. <sup>27</sup> Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

*1 Kor 12, 12.26-27*







---

### ■ Eröffnung

„Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.“

### ■ Tages- oder Wochenrückblick

„Werden wir uns bewusst, dass Gott jetzt bei uns gegenwärtig ist. Er sieht auf uns, unseren Tag/unsere Woche. Er weiß um unsere Ängste, unsere Sorgen und Nöte. Was auch geschehen ist – wir nehmen diesen Tag/diese Woche dankbar an. Mit Vertrauen und Zuversicht dürfen wir in die Zukunft blicken.“

### ■ Lesung

*Hier kann das Evangelium des Tages oder ein anderes gelesen werden (siehe Seite 15-16).*

„Lesung aus dem Buch.../ Lesung aus dem Evangelium nach...“

...

„Wort des lebendigen Gottes.“

„Dank sei Gott.“

### ■ Raum für Gedanken

*Nach einem Augenblick der Stille sprechen die Anwesenden ein oder mehrere Worte unkommentiert in die Stille. Es sind Worte, die ihr oder ihm beim Hören oder Lesen wichtig wurden. Jede und jeder spricht so oft sie oder er das mag. Dieselben Worte können von unterschiedlichen Personen gesprochen werden.*

*Jede und jeder darf mitteilen, was sie oder ihn beschäftigt – niemand muss etwas sagen.*

Fortsetzung auf der  
nächsten Seite.

### ■ Gebet

„Gepriesen bist Du, Herr unser Gott, denn heute hast Du zu uns gesprochen durch Dein Wort. Die Zeit fordert uns heraus – Dein Wort festigt unsere Hoffnung.

Gepriesen sei Dein heiliger Name: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.“

### ■ Fürbitten

*Die Fürbitten können frei formuliert werden. Auch hier darf (!) jeder etwas sagen – auch stille Fürbitten sind willkommen.*

„Bringen wir unsere Bitten, unseren Dank und unsere Anliegen vor Gott.“

...

„Wir bitten Dich, erhöre uns.“

...

„Guter Gott,  
erhöre die ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten.  
Du bist unsere Hoffnung und Zuversicht. Amen.“

### ■ Vater unser

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

### ■ Segensgebet

„Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden. Amen.“



Gütiger und treuer Gott,

Du bist mit uns Menschen auf einem gemeinsamen Weg, schon seitdem Du Dich uns zum ersten Mal gezeigt hast. Du hast Deinen Sohn Jesus Christus für uns in unsere Welt gesandt. Er ist der Weg, der uns zu Dir führt, der allein die Wahrheit ist, die uns freimacht. Er ist das Leben, in dem alle Erfüllung, alles Glück und alle Liebe zu finden ist.

Du hast jeden von uns in diese Zeit hineingestellt und berufen, Dich immer wieder neu zu suchen und zu finden, Dich hier und heute berührbar und erfahrbar zu machen. Wir sollen von Dir vor der Welt Zeugnis geben und zu Deinen Jüngerinnen und Jüngern werden. Wir bitten Dich:

Schenke uns Deinen Heiligen Geist, der uns die Kraft gibt, unsere Berufung und Sendung als Christen, als Jüngerinnen und Jünger Deines Sohnes Jesus glaubwürdig zu leben. Entzünde in uns immer wieder neu das Feuer Deiner Liebe, die uns brennend macht für Dich, Gott, für die Menschen, zu denen wir gesandt sind, und für die Kirche Deines Sohnes.

Schenke uns die Kraft und die Ausdauer, den Glauben an Dich mit Herz und Hand zu bezeugen. Nimm uns die Angst vor unbekanntem Terrain und wecke in uns die Neugierde auf die



Lebenswelten außerhalb unserer kirchlichen Mauern. Lass uns mit Offenheit und Freude auf die Menschen unserer Zeit zugehen und aufmerksam hören, was sie uns zu sagen haben.

Schenke uns aber auch den Mut, den Menschen die reichen Antworten des Evangeliums und des Glaubens auf ihre Anfragen zu geben. Lass uns die Zeichen der Zeit verstehen und uns mit ganzer Kraft für das Evangelium Deines Sohnes einsetzen. Öffne unsere Augen für jede Not.

Mache die Kirche zu einem Ort der Wahrheit und der Freiheit, des Friedens und der Gerechtigkeit, damit sie den Menschen neue Hoffnung schenken kann. Gib uns selbst die Bereitschaft, den Glauben Deiner Kirche immer wieder neu zu durchdringen und anzunehmen, um in ihm zu leben und uns neu in ihm zu beheimaten, damit unser Glaube und unser Leben eine Einheit werden.

Hilf uns, dem Auftrag Deines Sohnes zu entsprechen und Menschen in seine Jüngerschaft zu rufen und zu begleiten, damit unsere Kirche zu einer wachsenden Kirche werde. Darum bitten wir Dich Vater, der Du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.





**rogamus**  
STIFTUNG

(Wir schaffen) Raum für Berufungen

Päpstliches Werk  
für Geistliche Berufe  
Diözesanstelle  
für Berufungspastoral

Kardinal-Frings-Straße 12  
50668 Köln  
Fon 0221 1642 7501  
Fax 0221 1642 7505

[rogamus@erzbistum-koeln.de](mailto:rogamus@erzbistum-koeln.de)  
[www.rogamus.de](http://www.rogamus.de)

Redaktion:  
Pfr. Regamy Thillainathan  
Gerald Mayer  
Christine Haß

Unterstützen Sie uns im Gebet:

Werden Sie Teil der rogamus Gebetsgemeinschaft. Über alle Grenzen hinweg verbinden wir Menschen miteinander – damit in unseren Gemeinden ein Klima entsteht, in dem geistliche Berufungen wachsen und reifen können.

Melden Sie sich heute noch an:  
[rogamus@erzbistum-koeln.de](mailto:rogamus@erzbistum-koeln.de)  
[www.rogamus.de](http://www.rogamus.de)